

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Belly Dance
Bewegungs- und Tanztraining
Cantienica® – Methode
Capoeira für alle Altersklassen
Feldenkrais
Funky Jazz für Jugendliche
Geburtsvorbereitung mit Shiatsu
IKA: Individuelle Körperarbeit
Kindertanz
Pilates
Qi Gong
Rückengymnastik 60+
Shiatsu
Tänzerische Gymnastik 60+
Tai Chi Chuan
Vinyasa Flow Yoga
Yoga
Ferienkurse

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltsgeräte**

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

**Tische
in vielen Varianten!**
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

**Setzlingsmarkt &
Tag der offenen Tür**

**Samstag, 27. April 2024
9 bis 17 Uhr**

Neuhof
Berufsbildung • Wohnen • Betriebe
Pestalozzistrasse 100
5242 Birr
www.neuhof.org

NEUHOF

Frühlingslust

(A. R.) – «Es strahlt der Sonne warmer Schein so wonniglich ins Herz hinein», heisst es in einer schönen Volksweise. Jetzt tauen die Leute auf, ihre (Konsum-) Laune bessert sich schlagartig, Optimismus macht sich breit. Hoffen wir, dass die Entwicklung des Sonnenstandes mit jener der Konjunktur korrelieren möge. Und dass ihr Motor hierzu-

lande verlässlicher brummt als anderswo, hat nicht zuletzt mit den KMUs zu tun, die sich stets als enorm wichtige Konjunkturstütze erweisen – dazu gehören auch jene Betriebe, die hier ihre Angebote präsentieren: auf unseren **Frühlingslust-Seiten 4 + 5**

Nächstes Regional am Dienstag, 23. April

Am Dienstag der zweiten Schulferienwoche, am 16. April, erscheint kein Regional. Demnach wird die nächste Ausgabe wieder am Dienstag, 23. April, publiziert. Auf das Verständnis der geschätzten Leser- und Kundenschaft zählend, verbleibt *Andres Rothenbach, Regional-Verlegerli*

**Eclipse Cross PHEV
SwissPrime Helvetia**

MITSUBISHI MOTORS

ab Fr. 39'900.--



Grosse Helvetia Tauschwochen Aktion mit bis zu Fr. 16'000.- Preisvorteil, inkl. my-first-Diamond Ausstellungs-, Barzahlungs-, Eintausch- und Helvetia Versicherungsbonus, im März & April nur solange Vorrat

Sondermodell Eclipse Cross SwissPrime Helvetia - Vollausstattung mit Leder / Navi / Fahrassistenten+ Paket / Sound&Media Paket

- rein elektrisch bis 57km
- Langstreckentauglich bis 800km
- 5 Jahre Gratiservice bis 100'000km
- 5 Jahre / 100'000km Hersteller- &
- 8 Jahre / 160'000km Fahrbatterie Garantie

Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

«Uferlos», die vierte – und vielleicht letzte

Brugg: Steigende Kosten zwingen die Betreiber, im 2025 mit der Sommerbeiz an der Aare in der aktuellen Form aufzuhören

(A. R.) – In gut fünf Wochen, nämlich am Freitag, 17. Mai, heisst es wieder Bühne frei für «uferlosen» Sommerpass. Was das Betreiber-Team um die Gebrüder Cassano allerdings jetzt schon weiss: Diese Saison sei «die letzte in dieser Form», teilte Claudio Cassano am Samstag mit – und «neu kann man das Uferlos auch für grössere Privat- und Geschäftsanlässe buchen.»

Diese Sommerbeiz sei «nicht nur unser Arbeitsplatz, sondern vielmehr ein Her-



Neu lässt sich das «Uferlos» auch für Geschäfts- und Privat-Events buchen: Anfragen auf info@uferlos-brugg.ch

zens-Projekt mit vielen tollen Gästen aus der ganzen Region und einer sehr guten Zusammenarbeit mit dem Verein Tourismus Region Brugg», betont Claudio Cassano.

Aber: «Leider hindern uns die steigenden Kosten wie für die WC-Anlage, die allein auf 4'000 Franken kommt, sowie die immer geringere Unterstützung der Stadt Brugg daran, das Uferlos in dieser Form weiter zu betreiben – die Aufwendungen der Auf- und Abbauarbeiten für diese kurze Zeit rechnen sich einfach nicht mehr», bedauert er.

«Neue Ansätze und Lösungen» Und ergänzt: «Wir sind bereits daran, neue Ansätze und Lösungen zu finden.» Angedacht sei ein neues Konzept im Sinne einer «Uferlos light»-Version: allenfalls ohne Bühnen-Aufbaute, mit Zelt und einem reduzierten, weniger personalintensiven Angebot, aber am gleichen Ort und mit denselben Namen wohlge- merkt. Vielleicht sei die vierte «Uferlos»-Saison aber auch die letzte – man werde abwarten müssen, so Claudio Cassano,

wie sich die neue, quasi als Quer-Subventionierung des Betriebs gedachte Vermietung entwickle. – Fortsetzung folgt.

SCHENKENBERGERHOF
GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT

**Gut bürgerliche
Landhaus-Küche**

Beliebtes Ausflugslokal mit Gartenwirtschaft und Festsaal

Mittwoch bis Samstag 9–24 Uhr, Sonntag 10–21 Uhr
Warme Küche von 11.30–14 Uhr und 17–22 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Gässli 4 · 5112 Thalheim · schenkenbergerhof.ch

«Weisst du, Schmidi konnte auch nichts»

Schinznach: Am Küfer-Talk (Bild) sprachen Laura und René Rindlisbacher über ihr Leben als Comedy-Duo

(ihk) – Als René Rindlisbacher (60) seine Tochter Laura (30) für ein gemeinsames Programm anfragte, zögerte sie nicht lange. «Ich wäre nicht darauf gekommen, in die Comedy einzusteigen», gestand sie. Darauf ihr Vater: «Weisst du, Schmidi konnte auch nichts.»



Für diesen Spruch – gemünzt auf seinen früheren Bühnenkollegen und guten Freund Stephan Schmidlin – erntete er am Freitagabend viele Lacher im Küfer-Talk mit Moderatorin Judith Wernli.

Das altersmässig durchmischte Publikum im Gasthof Bären hatte jedenfalls sehr viel Spass an diesem Abend, denn René Rindlisbacher agierte wie gewohnt mit Grimassen und Mimik auf gewisse Fragen, etwa wenn es darum ging, wer in der Beziehung das Sagen habe. «Mami hatte immer die Hosen an, Papi hat es aber nicht gemerkt.» Seit vier Jahren steht das Tochter-Vater-Duo steht als «s'Rindlisbachers» auf der Bühne. Während René Rindlisbacher auf 35 Jahre Bühnenerfahrung mit den «Schmirinskis» und «Edelmais» zählen kann, war es für Tochter Laura eine neue Erfahrung. Sie hat noch einen jüngeren Bruder, Nico. Ihre Mutter, die ebenfalls im Bären dabei war, ist die frühere Skikrobinat Monika Rindlisbacher.

«Ich war schon immer eine Rampensau», meinte Laura, in Kindertheatern und Musicals zum Beispiel habe sie immer die frechesten Rollen gehabt. Dass sie und ihr Vater sich charakterlich sehr ähnlich seien, betonten sie oft an diesem Abend. Die Mutter und der Bruder seien eher die Zielstrebigsten, sie beide «eher faul». Momentan arbeiten die beiden an einem neuen Programm, das ab Oktober gezeigt wird. Für ihr erstes «Oh nein Papa» sind sie Anfang Mai für den Prix Walo in der Sparte Kabarett/Comedy nominiert. Etwas, das René Rindlisbacher und seine Tochter mit Stolz erfüllt.

Lernwerk will auf «Vierlinden» wirken

Bözberg: auch eine Wiedereröffnung des Restaurants wird geprüft

(A. R.) – «Ja, ich habe tatsächlich einen: nämlich das Lernwerk», antwortet Eigentümer Jürg Rensch auf die Frage, ob er denn nicht endlich einen valablen Pächter gefunden habe – bekanntlich fiel der traditionsreiche Landgasthof der ersten Corona-Welle zum Opfer und ist seit bald dreieinhalb Jahren geschlossen.

«Wir freuen uns, mit dem "Vierlinden" einen möglichen neuen Standort für die Lernwerk-Gastronomie entdeckt zu haben», bestätigt Christian Bolt, Vorsitzender der Geschäftsleitung vom Verein Lernwerk, auf Anfrage.

Kantine Wasserschloss muss ausziehen Das Lernwerk ist letztes Jahr ja ins Kabelwerk-Hochhaus nach Wündisch gezogen – die Kantine Wasserschloss des Vereins allerdings blieb in Vogelsang erhalten. Da werden in der Produktionsküche täglich mehrere hundert Mittagessen für Kindertagesstätten und schulische Tagesstrukturen zubereitet und ausgeliefert. Für die Lernwerk-Gastronomie wird nun aber ebenfalls ein Standortwechsel notwendig, da auf dem BAG-Areal eine Überbauung geplant ist.

Mittagstisch-Belieferungen bleiben das Hauptgeschäft Eine wichtige Anforderung sei gewesen, den Integrationsauftrag in gleicher



Heikle Verknüpfung: Unterdessen hat der Kanton das vorletzte Woche aufgelegte Baugesuch sistiert, da die Traktoren-Causa mit Eigentümer Jürg Rensch noch hängig ist – dieser wehrt sich rechtlich dagegen, dass er seine Parkplätze nicht mehr fürs Abstellen landwirtschaftlicher Fahrzeuge vermieten darf. Die sich im Grunde einigen potenziellen Vertragspartner hoffen, dass das Projekt dennoch zustande kommt.

Qualität umsetzen zu können und dabei auch möglichst viele Geschäftsfelder, wie eben die Belieferung von Mittagstischen, an den neuen Standort zu integrieren, führt Christian Bolt aus. «Ebenfalls prüfen wir, das "Vierlinden" auch für das Publikum wieder zu öffnen», ergänzt er – macht aber klar, dass er durchaus Respekt davor habe, die Erwartungen der Gäste nicht erfüllen zu können. «Wir können das Lokal natürlich nicht wie früher als Landgasthof betreiben», betont er und weist darauf hin, dass das Hauptgeschäft nach wie vor die Mittagstisch-Belieferungen bleiben werden.

«Wir freuen uns auf diesen wunderschönen Standort», lässt Christian Bolt seine emotionale Verbundenheit mit dem Ort anklängen. Hintergrund: Der Windischer war als früherer Forstwart einige Jahre im Unterbözberger Ursprung wohnhaft, «und Vierlinden war meine Stammbeiz früher», schmunzelt er. «Aktuell ist das Baugesuch für kleinere Anpassungen eingereicht, und anschliessend ist geplant, den Pachtvertrag zu unterzeichnen – danach informieren wir wieder», meint Christian Bolt zum weiteren Vorgehen.

Kleine Flitzer, grosse Alleskönner, viel Preisvorteil

Auto Gysi, Hausen: Das Jubiläum 40 Jahre Mitsubishi wird auch im April und Mai mit tollen Tauschwochen zelebriert

(A. R.) – «Vom frechen Flitzer Space Star bis zum automobilen Alleskönner Eclipse Cross: Die aktuelle Aktion umfasst die ganze Bandbreite von Mitsubishi», betont Peter Gysi. So nennt man das stylische Kompaktwägelchen dank den verblüffenden Rabatten bereits ab Fr. 15'500.– sein eigen – günstiger gibt es einen Neuwagen, notabene als Automat und mit umfangreicher Ausstattung, jedenfalls kaum woanders.



Nicht umsonst fahren längst nicht mehr nur Junglenker oder Zweitwagen-Interessenten, sondern immer mehr auch Effizienz-orientierte Flottenkunden auf das grosse Plus des kleinen Flitzers ab.

Preisnachlass bis 16'000 Franken (!)

Am anderen Ende des Spektrums, beim Eclipse Cross Plug-in-Hybrid (PHEV), kumulieren sich die Prämien derzeit bis auf Fr. 16'000.–: Dank der Tauschwochen ist dieser glänzend konzipierte, mit Leder sowie allen Multimedia- und Assistenz-Schikane ausgerüstete Teilzeitstrome schon für unter 40'000 Franken zu haben.

«Wer ihn einmal gefahren hat, will ihn nicht mehr hergeben»,

freut sich Peter Gysi über das äusserst positive Echo der Kundschaft. Besonders geschätzt wird an diesem Allrad-SUV ein weiteres spezielles Mitsubishi-Merkmal: Beim Verbrenner-

«Unsere Tausch- sind auch Test-Wochen», macht Peter Gysi Probefahrten mit dem Space Star und dem Eclipse Cross beliebt.

Part des PHEV handelt es sich nicht nur um ein «Hilfsmotörli» – vielmehr hat man, wenn die Batterie leer gefahren ist, einen vollwertigen und kraftvollen 2,4-Liter-Benziner am Start.

Ein PHEV für alle Fälle

Das macht den Eclipse Cross PHEV gerade auch bei Leuten mit «schweren» Hobbys, Stichwort Wohnmobil oder Pferdeanhänger, beliebt: Dieses Zugfahrzeug mit der Energieetikette A darf nämlich 2 Tonnen an den Haken nehmen.

Fazit: Er ist eben ein PHEV für alle Fälle. Mit seinen fast 60 km Reichweite lässt er sich unter der Woche für die allermeisten Fahrten im Alltag rein elektrisch bewegen – und geht es dann in die Frühlingsferien oder sonst auf ein längeres Bluescht-Fahrtli, braucht man sich keinerlei Sorgen um die Ladeinfrastruktur zu machen.

Mehr Infos, zum Beispiel zu den 5 Jahren Gratis-Service oder zu den 8 Jahren Batteriegarantie, unter 056 460 27 27 oder www.autogysi.ch

Expo Geissberg '26 im Fokus

Die GV des Gewerbevereins Geissberg beschloss, dass der Vorstand ein Ausstellungs-Konzept erarbeiten soll

(A. R.) – Beeindruckende 43 Stimmberechtigte waren am Freitag an der GV des 71 Aktivmitglieder zählenden Vereins im «Güggeli»-Sternen zugegen, als sich eine muntere Debatte um eine allfällige 12. Expo Geissberg entspann.

Während die statutarischen Geschäfte, darunter die Wiederwahl vom Vorstand und vom Präsidenten Christoph Bühlmann, diskussionslos passierten, gab die letztmals im 2016 durchgeführte Ausstellung einiges zu reden. Zunächst berichtete Vorstandler Philip Wernli davon, dass eine entsprechende Umfrage «ein enttäuschendes Feedback» ergeben habe: Nur 40 Betriebe hätten geantwortet, und lediglich 23 Firmen würden bei einer Expo mitmachen wollen.

«Einfach nichts machen geht gar nicht»

Lukas Item von der Müller Metallbau AG etwa sorgte sich darum, ob man mit einer konven-

tionellen Gewerbeausstellung heutzutage wirklich noch genügend Publikum anlocken könne.

Hier warf Christoph Bühlmann ein, dass die letztjährigen Ausstellungen der Nachbarn, die Schega und die Eigeschau, sehr erfolgreich gewesen seien – und dass man ja auch eine Art «Expo light» durchführen könnte. Sabine Siegenthaler von der Stillemer Fensterbaufirma entgegnete, der Aufwand sei dann ja letztendlich doch der gleiche. «Gehen wir lieber all-in», meinte sie und befand dezidiert, dass nur etwas gar nicht gehe: nämlich einfach nichts machen.

«Man muss sich auch präsentieren, wenn es gut läuft», betonte auch der ehemalige OK-Präsident Paul Stalder. Seine Anregung, dass der Vorstand zunächst einmal ein Ausstellungs-Konzept ausarbeiten und vorlegen soll, fand schliesslich 21 Ja-Stimmen in der Versammlung. Sieben Mitglieder sprachen sich dagegen aus, der Rest enthielt sich.



Viel Applaus gab es für Thomas Vogt von der gleichnamigen Mazda-Garage: Sein Anliegen, dass sich der Gewerbeverein am kommenden Dorffest 777 Jahre Villigen mit einer lässigen Western-Bar einbringen möge, fand grosse Zustimmung.

Cooler Gemeinschaftswerk zur Wild-Kühlung

Veltheim: neue Wildkühlzelle der Jagdgesellschaften Habsburg und Schenkenberg bietet Platz für bis 40 Rehe

(A. R.) – «Wir haben hier etwas Optimales vor allem auch für die nächste Jäger-Generation geschaffen», freute sich Daniel Stahel am Freitag an der gemächlichen Feier zur Eröffnung des coolen Gemeinschaftswerks. Das Wild könne hier bis sieben Tage abhängen, was für beste Fleischqualität Sorge und damit «eine Super-Voraussetzung für den privaten Wildverkauf» schaffe, betonte der Mann vom Verein Kühlzelle Werd.



Diesen haben besagte Jagdgesellschaften eigens zur Errichtung der neuen Wildkühlzelle gegründet.

Vorsitzender ist der Auensteiner Rainer Klöti, der bekanntlich auch als Aargauer Jägerpräsident amtiert – und der das Werk am 18. März quasi schon selber einweihte, als er nächstens mit einem Keiler anrückte und ihn dank des offenbar bestens funktionierenden Werks vor Ort problemlos aufbrechen, auswaschen und lagern konnte.

Dies veranschaulicht einen weiteren «Trick» dieser Wildkühlzelle: Sie liegt etwas abgelegen und ist per Badge täglich während 24 Stunden zugänglich.

Rainer Klöti bedankte sich vor den fast 50 Gästen, darunter auch zahlreiche Gemeindevertreter, speziell bei Claude Werder, der die am Standort seiner Firma Werder AG für rund Fr. 50'000.– installierte Einrichtung ermöglicht habe. Was nicht zuletzt mit Jäger, Werder-Werkeleiter und Kühlzelle-Vorstandler André Stäger zu tun hat. Dieser berichtete, dass man sich zunächst beim Werkhof Birrfeld unterbringen wollte, da aber abschlägigen Bescheid bekam – bevor man schliesslich hier, wo die Firma Werder das Gebäude der ehemaligen Schreinerei Konecek übernahm, einen Platz gefunden habe.

«Hier hängt kein Stück Wild, das nicht deklariert ist – und wenn ihr rausgeht, ist blitzsauber», schärfte Daniel Stahel (l.) seinen Jägerkollegen bei der Besichtigung ein. Rechts: Auch André Stäger erläuterte, wo bei der neuen Wildkühlzelle die Haken liegen.



HELVETICA

Praxis für traditionelle chinesische Medizin

Neumarktplatz 7, 5200 Brugg / www.tcm-helvetica.ch

056 442 69 69 / brugg@tcm-helvetica.ch / offen: Mo, Di, Do: 8 – 12.30 / 14 – 18.30

Tag der offenen Tür in der Praxis Brugg

Datum:

Donnerstag 11. April, 18. April, 25. April. 2024

Jeweils von 08:00h bis 12:30h und 14:00h bis 18:30h

Programm:

- Kostenlose Puls-Zungen-Diagnose im Wert von 60.- CHF
- Individuelle Gesundheitsberatung für Frühlingsbeschwerden: Heuschnupfen, Asthma, Hauterkrankungen, Müdigkeit, Migräne, Rücken-Nackenschmerzen usw.
- 10 Minuten Proben Massage für Nacken und Schultern

Unsere deutsch sprechenden TCM-Therapeuten haben über 20 Jahre Berufserfahrung und sind mit der Zusatzversicherung für Alternativmedizin bei den Krankenkassen anerkannt

Voranmeldung erforderlich.

Per Telefon 056 442 69 69 oder per email: brugg@tcm-helvetica.ch

Vitaler Mann 71, 178/78, sucht auf diesem Weg eine Partnerin für eine gemeinsame Zukunft. täglich erreichbar 9 – 10.30 Uhr unter 076 408 10 94

Wellness für Ihre Füsse

Neu in Hausen AG und Umgebung

Severina Kormann / Dipl. Kos. Pedicure
Mobile Fusspflegepraxis
Tel: 079 504 27 19
Mail: skormann.mobilepedicure@gmx.ch

Stellen

Schreiner gesucht

5107 Schinznach-Dorf

HARTMANN

Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung Verstärkung in unser Team

Es erwartet Dich eine moderne, vielseitig tätige Schreinerei

Wir freuen uns auf Deinen Anruf: 079 404 51 60

GRAF II
SANITÄR – HEIZUNG – HAUSTECHNIK

Wir suchen per 1. Juni 2024 oder nach Vereinbarung

kaufm. Angestellte für Sekretariat, ca. 40-60%

Ihre Hauptaufgaben

- Telefon und Empfang
- Rapportwesen
- Offertwesen
- Unterstützung der Projekt- und Serviceleiter
- Allgemeine Büroarbeiten

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufm. Grundausbildung
- Fundierte MS-Office-Anwenderkenntnisse (Word, Excel)
- Belastbare, aufgestellte und teamfähige Persönlichkeit, die auch in hektischen Zeiten den Überblick nicht verliert und angenehme Umgangsformen pflegt
- Seditive und verantwortungsvolle Arbeitsweise

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto.

Graf Haustechnik AG / Liseliweg 2, 5212 Hausen
056 461 75 00 / a.broeking@graf-haustechnik.ch

Sudoku-Buchstabenrätsel

		I		A	M	P		
	K		I		P		N	
	N	M		G		A	R	
	P				F			
	R	A		M		F	I	
	M		F		N		A	
		G		P	R	I		

Es ist in dieser Firma strengstens verboten, während der Arbeit zu rauchen.

Das weiss ich. Darum arbeite ich ja auch nicht, wenn ich rauche!



Jetzt für heimisches Schaffen voten

Brugger Betriebe am Aargauer Unternehmerpreis-Finale: neben der Jost Elektro AG hat es auch die Schreinerei Spicher ins Finale geschafft

(A. R.) – «Es macht uns sehr stolz, dass wir bei der Verleihung des Aargauer Unternehmenspreises am 25. April im Finale stehen», freut sich Samuel Blaser, geschäftsführender Inhaber der bekannten Brugger Schreinerei.



Mit dieser Nomination honorieren die Award-Veranstalter – der Aargauische Gewerbeverband und die AKB – unter anderem, dass das nachhaltige heimische Schaffen hier in der ehemaligen Pflasterli-Fabrik nicht bloss eine leere Floskel ist, sondern täglich gelebt wird.

Sie haben viel «Pfuus» für die Zukunft
«Gerade haben wir die zweite Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen und können nun 70 Prozent unseres Strombedarfs selber produzieren», betonte Samuel Blaser vorletzte Woche, als die Jury und die Film-Crew (Bild rechts unten) zu Besuch waren. Zur Sprache brachte er auch ein besonderes Alleinstellungsmerkmal für eine Schreinerei dieser Grösse: Jeder der 14 Schreiner stelle ein Möbel von Anfang bis Ende her. «Das schafft eine sehr grosse Identifikation mit dem Produkt und wirkt sich eben auch positiv auf die Qualität und die grosse Treue der Mitarbeitenden zu unserer Firma aus», erklärte der Inhaber, der den heute 30-köpfigen Betrieb Anfang 2019 von Gründer Markus Spicher übernommen hatte.

«Wir haben eben einiges auf dem Kasten», weist Samuel Blaser schmunzelnd darauf hin, dass sich die Schreinerei Spicher auch auf schöne Weissstannen-Schränke versteht.



Massgeschneiderte Möbel

Zum erwähnten heimischen Schaffen gehört zudem, dass sich alle Zulieferbetriebe in nächster Nähe befinden, 90 Prozent allen Massivholzes aus der Schweiz stammt und 100 Prozent der Wertschöpfung vor Ort stattfindet. «Zuschneiden, schleifen, bohren, fräsen: Wir machen alles selber und verwenden keine Halbfabrikate», unterstrich Samuel Blaser. Dies vor jener unlängst angeschafften Maschine, welche die ihr per CAD aufgetragenen Arbeiten haargenau ausführt: So ist die Schreinerei Spicher nun quasi fit für Handwerk 4.0. Weitere Investitionen betrafen etwa das letzten Herbst eröffnete Hüsler Nest Center oder den praktischen Online-Konfigurator auf spicher.ch: Da lassen sich Materialien, Grössen und Optionen auswählen – und schon erhält man die Preisangabe für sein massgeschneidertes Möbel.

Beim Spicher-Team ist die Kundschaft nie im falschen Film.

Erstmals mit Publikumspreis

Neu am nunmehr 17. Aargauer Unternehmenspreis ist zum einen die Einteilung in die drei Kategorien regional, national und international, zum anderen der erstmals lancierte Publikumspreis, für den die insgesamt neun Finalisten zur Wahl stehen. Per Online-Abstimmung, die vor dem Anlass stattfindet, wird eine Firma pro Kategorie auserkoren. Das Siegerunternehmen wird dann an der Preisverleihung mittels Saalvoting ermittelt. Klar ist: Wer heimisches Schaffen ehren will, muss voten (siehe auch Inserat rechts).

spicher
schreinerei



Wir würden uns sehr über Ihre Stimme für den Publikumspreis freuen. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Schreinerei Spicher-Team



Bewegende Neuheiten

Bewegende Innovationen

Frühlingsausstellung

20. bis 21. April 2024

Grosser Wettbewerb mit attraktiven Preisen

An unserer Frühlingsausstellung erleben Sie eine geballte Ladung Innovation: Den neuen Tiguan, den neuen Passat, den neuen T-Cross und den neuen ID.7. Der grosse Wettbewerb mit vielen attraktiven Preisen wird Sie eben falls begeistern. Dazu gibt es für die ganze Familie spannende Unterhaltung. Lassen Sie sich diesen Anlass nicht entgehen, wir freuen uns auf Sie!



BASCHNAGEL
Mobilität aus Leidenschaft

E. Baschnagel AG
Kestenbergstrasse 32 5210 Windisch
baschnagel.ch
Tel. 056 460 70 30

Frühlingslust



Herzlich willkommen
 Erleben Sie unseren naturnahen Rebbau auf dem Reb- und Naturwanderweg mit anschliessendem Besuch auf dem Weingut.

Weingut Remigen **Hartmann**
 Ihr naturnahes Weinerlebnis

Öffnungszeiten Weingut:
 Freitag 14.00 - 19.00 Uhr
 Samstag 9.00 - 17.00 Uhr
www.weinbau-hartmann.ch

Hier blüht den Allergien was!
 Ihr Heuschnupfen-Spezialist:

APOTHEKE

TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
 Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg
 Phone +41-56 441 14 47
 Fax +41-56 441 14 49
info@apotheketschupp.ch

«Imposantes Naturerlebnis»

Von den Auen zu den Jurahöhen: Das Schauspiel der Vegetationszonen

(Marianne Spiess) – Bei einem Frühlings-Spaziergang in den Brugger Waldungen sind derzeit besonders viele Vegetations-Abläufe gleichzeitig zu beobachten: Blattaustriebe, Blüten wilder Kirschbäume, sattgrüne Moosteppiche zwischen nackten Stämmen. Selbst der junge Bärlauch spriesst noch immer am feucht-kühlen Nordhang, während er an tieferen Lagen bereits Blütenköpfe bildet. Mit offenen Augen durch den Wald zu gehen empfiehlt der Brugger Förster Raphael Amsler: «Das besichert mit Sicherheit ein imposantes Naturerlebnis».



Der neue Förster und Betriebsleiter des Forstbetriebes Brugg, 100 Tage im Amt, staunt über das grandiose Schauspiel der Natur in seinem Forstrevier. «Die Vegetation macht jetzt so richtig Tempo», freut sich der Forstprofi.

Im Wald ist der grüne Teppich schon ausgerollt: An schattigen Standorten fühlen sich Moosarten besonders wohl, erklärt Förster Raphael Amsler. Die weichen Mooskissen dienen zudem als wertvolle Wasserspeicher.

Oben in schneeweisser Blütenpracht, unten schon im hellgrünen Blätterkleid. Tatsächlich bieten sich für Naturinteressierte derzeit spannende Beobachtungen: Unten an der Aare (rund 330 m ü.M.) ist die Schwarzdornblüte schon fast vorbei. Die meisten dieser bis zu sechs Meter hohen Sträucher präsentieren sich schon im hellgrünen Blätterkleid. Anders als ganz oben, beim Weiler Sennhütten, auf rund 650 M. ü.M. Hier beeindruckt der Schwarzdorn,

auch Schlehdorn genannt, noch als prominenter Hingucker mit seiner schneeweissen, duftenden Blütenpracht.

«Nässe super für den Wald – für die Holzernte weniger»
 «Das Brugger Forstrevier beinhaltet unterschiedliche Klima- und Vegetationszonen», erklärt Raphael Amsler, «die Pflanzen sind deshalb in ihrer Entwicklung starken Schwankungen ausgesetzt.» Dieses Jahr war der Monat Februar relativ mild und nass, auch im März gab es viel Regen. «Für den Wald ist die Nässe super, für die Holzernte weniger», so der Förster. Wenn die Böden zu nass seien, könne man mit den Maschinen nicht in den Wald fahren, um das Holz rauszuholen.

Fortsetzung Seite 5

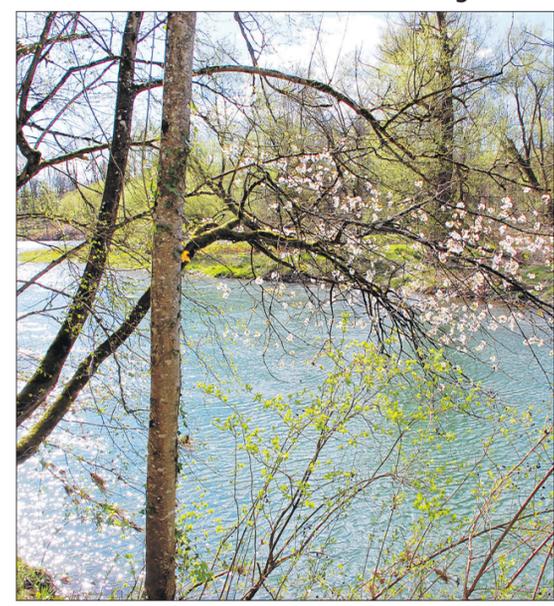
amaryllis
 Die ganze Blumenpracht!

Amaryliss • Bahnhofplatz 9 • 5200 Brugg
 056 441 24 40
www.amaryliss-brugg.ch / info@amaryliss-brugg.ch

Das gepflegte Styling für Sommer und Frühling

MODE GLOOR
 EIN GUTES GEFÜHL
 ANGEZOGEN ZU SEIN!
www.modegloor.ch
 AARAUERSTR. 10 / 5200 BRUGG TEL. 056/441 15 10

Stylische Frühlings-Frische hat Einzug gehalten...
 ...im einzigen Fachgeschäft für Herrenmode auf dem Platz Brugg: «Die Frühlings- und Sommertrends versprechen spannende Stil-Kombinationen», freut sich Anna Gloor. Wobei man(n) dank der optimalen Beratung des ganzen Teams eben selbst als Mode-Muffel oder als etwas kräftiger gebauter Herr zu einem stilicheren Auftritt gelangt, sei es nun in gepflegtem Business- oder sportlichem Casual-Look. Und falls Frühlingsgefühle sogar vor den Traualtar führen sollten: Festliche Hochzeitsrespektive Bräutigam-Mode gehört ebenfalls zu den Kernkompetenzen des Hauses.



Wilde Kirsche.



Weidenarten, allen voran die Sal-Weide gehören zu den ersten Frühlingsboten. Die Aareinsel im Schachen ist in einen grünen Schleier gehüllt. Rechts: Das Buschwindröschen, auch Waldanemone, nutzt für die Blüte die Sonnenstrahlen, solange sie noch bis auf den Waldboden fallen.

..... einfach Ferien!

ACAPA
 seit 1988

Starten Sie Ihre Ferien bereits im Reisebüro für

Reisen in die Welt

- Geschäfts- und/oder Privat-Reisen
- Gruppen- oder Individual-Reisen
- nur Flugtickets oder Badeferien
- Kreuzfahrten oder Städtereisen
- Sprachaufenthalte oder Abenteuer
- Verein- oder Incentive-Reisen

REISEGARANTIE IATA

ACAPA Reisen, 5107 Schinznach-Dorf
 Telefon 056 44 33 221
info@acapa.ch www.acapa.ch



Weidenarten, allen voran die Sal-Weide gehören zu den ersten Frühlingsboten. Die Aareinsel im Schachen ist in einen grünen Schleier gehüllt. Rechts: Das Buschwindröschen, auch Waldanemone, nutzt für die Blüte die Sonnenstrahlen, solange sie noch bis auf den Waldboden fallen.

Ein Frühlingstrip mit «Yes It's Ananias»

Morgen Mittwoch, 10. April, 19.30 Uhr, im Odeon Brugg:
Ein Abend mit Film und Konzert von Pianist Nicolas Streichenberg (Bild)

(pd) – Der Abend mit Pianist Nicolas Streichenberg alias Yes It's Ananias beginnt mit dem Film über ihn von Filmemacher Philippe Schnyder. Danach findet das Konzert, zusammen mit Musiker Joel Rehmann statt. Der Brugger Physikstudent, der beim ersten Schweizer Piano Day schon im Programm mit Yes It's Ananias war, taucht erneut in eines seiner äusserst seltenen Klavierkonzerte ein – die Pianisten riskieren den Versuch, alles im Moment entstehen zu lassen.

Die post-klassischen Gewebe, welche live während den Improvisationen entstehen, laden ein zu einem spannenden Innerweltstrip. Die Klangreise von Nicolas Streichenbergs neuem in Mexiko entstandenem Solo-Piano-Album zelebriert ebendiesen enthusiastischen Augenblick, welcher quasi psychoautomatisch mit dem Publikum entsteht. www.odeon-brugg.ch



Frische Farben im Doppel-Bogen,
bekannt für Mode in grossen und kleinen Grössen

DOPPEL **BOGEN**
LADEN GALERIE

Mode - Kunsthandwerk - Geschenke

Doppel-Bogen Rufenacherstrasse 5
Öffnungszeiten: 5223 Riniken
Di, Do, Fr 14.30 - 18.30 Tel. 056/442 50 30
www.doppelbogen.ch

«Imposantes Naturerlebnis»

«Fortsetzung von Seite 4:

«Gefahr von Kälteeinbrüchen bleibt»

Ab Mitte April dürfen keine herkömmlichen Holzschläge mehr ausgeführt werden, da die Brut- und Setzzeit der Vögel und Säugetiere beginnt, führt er aus. Wenn der Boden im Winter nicht mehr oder nur kurz gefroren ist, werde es zunehmend schwierig, das Holz aus dem Wald zu schaffen. «Es gab nun zwei milde Winter in Folge heuer zeigten sich bereits Ende Februar erste Knospen an Sträuchern, und Weiden, Buchen, Ahorn und Birke treiben schon seit März. Doch die Gefahr mit späteren Kälteeinbrüchen bleibt bestehen», betont Raphael Amsler.

Sensible Standorte – heikler Wasserhaushalt

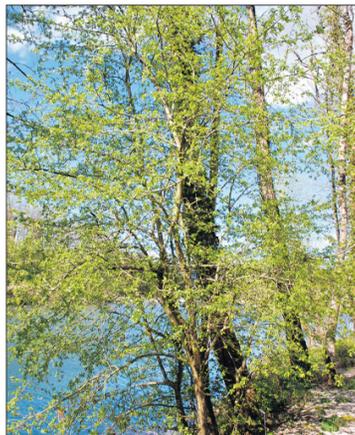
Neben einigen Altholzinseln, wo der Natur das Zepter überlassen wird, gibt es im Brugger Forstrevier auch sensible Standorte, auf die der Förster mit seinem Team ein spezielles Augenmerk richten muss: zum Beispiel der Auenwald im Brugger Geissenschachen. Das Gebiet wird sehr stark genutzt von Er-

holungssuchenden, Freizeitsportlern und dient als Truppenübungsplatz.

Die sehr kieshaltigen Böden können das Wasser nicht speichern. «Buchen und Eschen haben an diesen Standorten sehr zu kämpfen, weil das Wasser einfach zu rasch versickert», erklärt Raphael Amsler. «Dazu kommt die Krankheit der Eschenwelke, respektive das Eschentriebsterben. Im Februar mussten wir einen Sicherheits-Holzschlag durchführen, weil die Bäume zunehmend zur Gefahr für die Menschen wurden. Einige Buchen sind einfach verdorrt. In einem Gebiet mit so hoher Nutzung ist es sehr gefährlich, wenn plötzlich grosse Äste herunterfallen», unterstreicht er.

«Wir machen nichts Kurzlebiges»

Im Forstrevier Brugg werden seit vielen Jahren keine grossflächigen Hiebe mehr durchgeführt. Ziel ist es, die Baumartenmischung zu erhöhen, allenfalls da und dort einmal eine Linde oder eine Eiche zu pflanzen. «Wir betreiben eine Dauerwaldbewirtschaftung, arbeiten hauptsächlich mit Naturverjüngung und streben einen Mischwald



Schwarzdorn im grünen Blättergewand an der Aare in Brugg.

mit einem naturnahen und strukturreichen Waldbild an. Es macht mir Freude, dieses Waldbild zu gestalten, denn es ist prägend für die nächsten Generationen. Wir machen nichts Kurzlebiges, sondern denken über den Zeitraum von 100 bis 150 Jahren», betont der passionierte Förster.

Winter ade – Sieg für den Frühling

Effingen: Das Eierleset zog viele Schaulustige an, die zusahen, wie der Winter vertrieben wurde



(Vreni Weber) – Am Weissen Sonntag geht es auf der Effinger Dorfstrasse laut und derb zu und her. Beim archaischen Spektakel «Eierleset» (Bilder oben) versuchen die zum Frühling gehörenden «Grünen» lautstark und mit vollem Körpereinsatz, die verblassten «Dürren» und somit den Winter zu vertreiben.



Für grossen Applaus sorgten am Sonntag-Nachmittag beim Einmarsch der Masken die Mini-Masken. Mit diesem aufwändigen und farbenprächtigen Auftritt machten der Turnverein, der dieses Jahr sein 100- und die Frauenriege, die ihr 75-jähriges Bestehen feiern, auf das Jubiläum aufmerksam. Für die Knaben der Jugi war ihr Auftritt viel

mehr: Ihnen wurde bewusst, was es bedeutet, ein Effinger zu sein

Die Grünen gegen die Dürren

Bei Kampfbeginn hiess es dann allerdings für die Jung-Masken, zur Seite zu treten. Wild fielen die «Grünen» – dazu gehören der Läufer, das Hochsetspärli, der Hühnermaa, der Tannästler, der Stechpalmier und der Jasschärtler – über die «Dürren» her: den Reiter, den Straumuni, den Hobelspänler, den Schnäggehüslar und die Alte und den Alten.

Der Polizist, der Eierpfarrer, sowie der Fünferrat, welche für Recht und Ordnung sorgten, hatten alle Hände voll zu tun. Bald einmal war die Strasse übersät mit Sägemehl, Hobelspänen, Stechpalmen und Tannästen. Der Eierwagen leierte auf einem Rad, das Brautkleid war von den vielen Entführungsversuchen zerrissen, und der gestürzte Straumuni zappelte wie ein Käfer auf dem Rücken am Boden und wartete auf Hilfe.

Der Eierläufer lief unterdessen beim Einsammeln der 162 Eier rund 10 Kilometer. Das letzte Ei warf er im hohen Bogen über das Gasthaus zur Glocke, bevor der Reiter von seiner Runde zurück war. Einmal mehr hiess es Winter ade» und Sieg für den Frühling. Nachdem der Eierpfarrer in seiner Predigt der Bevölkerung und den Behörden den Spiegel vorgehalten hatte, sprang die Alte in den Brunnen und spritzte lautkreischend die umstehenden Zuschauer nass. Das herrliche Frühlingswetter und die Aussicht auf viele weitere sonnige Tage liess alle darüber hinwegsehen.

Ein Eierpredigt-Müschterli:

Dass d' Bözer nid ganz richtig tigge, chönnt am Bözer Bode liegge. Uf das chönnt au de Diego Bume, won er d' Hütte vom Grosi tuet abruume Scho nach de erste Bodeprobe, chame de Bauplatz nümme lobe. Jetzt wüsse mers, die komische Bözer-Gen, Chöme ned vo Nüt, sondern vom Arsen!

SCHÖNES,
DAS BLEIBT.

Gabor



SCHUH
WEHRLI

Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrl.ch
www.schuhwehrl.ch

Kellerverkauf und Weindegustation 2024

Freitag 26. April, 16:00-22:00
Samstag 27. April, 11:00-19:00
Mittwoch 1. Mai, 11:00-17:00

- Degustation der neuen Jahrgangsweine
- Kellerführung
- Festwirtschaft
- schmackhafte Oliven-Spezialitäten
- 10% Einkaufsrabatt
- und vieles mehr

...bei uns in den Kellereien
an der Trottenstrasse 1B in Schinznach-Dorf.

WS
&G

www.weinbaugenossenschaft.ch



Pontoniere wecken Begeisterung für ihren Sport

Brugg: Schnuppertag beim Pontonierhaus im Geissenschachen am Sa 27. April, 10 – 15 Uhr

(A. R.) – «Wer sich unter Ponton, Ruder oder Stachel nichts vorstellen kann, für den ist unser Schnuppertag genau das Richtige», schmünzelt Jungpontonier-Trainer Roger Spörri. Am Anlass von Ende April seien jedenfalls alle Kinder ab 6 Jahren eingeladen, «unseren schönen naturbezogenen Sport kennenzulernen».

127 Jahre zählt der Pontonier-Sportverein (PSV) Brugg mit seinen heute 65 Jungpontonieren, Aktiven und Senioren. Längst wurde aus den militärischen Ursprüngen eine moderne und beliebte Sportart für die ganze Familie – und nicht zuletzt auch für Frauen, wie die je zwei Damen- und Juniorinnen-Teams zeigen.

Ein wichtiger Tag im Vereinskalendar ist zudem die traditionelle «Chäschüchlifahrt», die am Sonntag wieder über die Bühne der Aareschlucht ging (siehe Beitrag unten).



Keine(r) zu klein, um mit Ruder und Stachel zugange zu sein.

«Wir freuen uns schon jetzt darauf, viele Kinder am Schnuppertag begrüßen zu dürfen und mit ihnen einige unvergessliche Stunden zu verbringen», hofft Trainer Roger Spörri auf zahlreiches Publikum. Anmeldung mit Name, Adresse, Geburtsdatum und Telefonnummer bis am Mo 22. April an 079 363 53 65 oder rogerspoerri@bluewin.ch Mehr Infos auch unter 079 363 53 65 (Ursula Spörri) oder www.pontonier-brugg.ch

Schnuppertag: Für Verpflegung ist gesorgt

«Bei uns geht es vor allem auch um Spass und Kameradschaft», betont Roger Spörri und weist darauf hin, dass das Training jeweils am Mittwoch von 17.45 bis 19 Uhr stattfindet und der Jahresbeitrag Fr. 50.– betrage. Mit dem Schnuppertag wolle man die Begeisterung für das zwar anspruchsvolle, aber entspannende Fahren auf fließenden Gewässern wecken. Mitbringen müsse man nur wetterfeste Kleider und gutes Schuhwerk, «die Verpflegung inklusive Trinken ist organisiert durch uns», ergänzt er. Ebenfalls zur Verfügung gestellt würden die obligatorischen Schwimmwesten.

Anstrengender Einsatz auf der Aare

Gesellige «Chäschüchlifahrt» des Pontonier-Sportvereins Brugg

(mw) – Die Brugger Pontoniere eröffneten ihre Saison mit der traditionellen Fahrt auf der Aare und dem anschließenden Verzehr von «Chäschüchli» im Vereinshaus im Geissenschachen.

Zwischen 14 und 16 Grad zeigte das Thermometer am Sonntagmorgen beim Startanlass für die Saison 2024. Trockenes Wetter und einen tiefen Wasserstand mit 250 statt durchschnittlich etwas mehr als 300 Kubikmetern pro Sekunde konstatierten die Pontoniere, was ihnen wegen den an der Oberfläche liegenden Steinen am Rand des Flusses einen anstrengenderen Einsatz mit Rudern, Stacheln und vom Ufer aus gezogenen Spannseilen bescherte.



Starke Bilder: Einmal mehr waren am Sonntag Muskelkraft und Geschick gefragt.

Kommunalpolitiker mit im Boot

Unter der Leitung von PSV-Brugg-Präsident Peter Lüscher und Fahrchef/Trainer Pascal Schaffner waren auf den fünf Übersetzbooten und Weidlingen mehr als 50 Personen mit von der Partie, darunter 35 Pontoniere verschiedener Altersklassen und ein Dutzend Gäste. Zu diesen zählten der Brugger Stadtrat und Sportminister Jürg Baur, die Windischer Gemeindepräsidentin

Heidi Ammon mit ihren Gemeinderatskollegen Bruno Graf und Anita Bruderer sowie Olivier Moser, Ammann der seit jeher mit der Aare verbundenen Gemeinde Villigen mit Gattin Patrizia. Nach rund anderthalb Stunden war das Ziel bei der Eisenbahnbrücke erreicht, wo einmal mehr ein Apéro wartete. Die Gäste zeigten sich beein-

druckt von der Kraft und der Geschicklichkeit der Wasserfahrer und von der Passage unter der alten Aarebrücke, wo sich die engste Stelle mit einer Wassertiefe von rund 17 Metern befindet. - Die in der Mitte des viel Zug aufweisenden Flusses erfolgte Rückfahrt zum Vereinshaus dauerte lediglich eine Viertelstunde.

Creabella: kleines Jubiläum, grosse Rabatte

Brugg: Kosmetikerin Antonia Bodenmann flankiert ihr einjähriges Wirken am aktuellen Standort mit vorteilhaften Aktionen



Antonia Bodenmann appliziert ihre Behandlungen zur dauerhaften Haarentfernung derzeit zu stark reduzierten Preisen.

(A. R.) – «Man fühlt sich bei ihr einfach wunderbar wohl, sie ist immer sehr ehrlich, arbeitet enorm präzise – und vor allem kommt alles immer super heraus», schwärmte Kundin und Freundin Sabrina Geissler aus Gebenstorf von Antonia Bodenmanns Kosmetikbehandlungen.

Dies am Samstag an der vielbesuchten Feier zum Einjährigen ihres Studios an der Bodenackerstrasse 23. Da hat die qualitätsverliebte Inhaberin ihre nunmehr 15-jährige Erfolgsgeschichte von «Creabella – Art of Beauty» munter fortgeschrieben. «Ich durfte hier nochmals hübsche Zugewinne verbuchen», erklärte Antonia Bodenmann, weshalb sie als kleines Dankeschön für ihre nunmehr 150-köpfige (!) Kundschaft nun ein fröhliches Jubiläums-Fäschtli steigen liess.

30% auf dauerhafte Haarentfernung und Permanent-Make-up

Die Temperaturen steigen, die Röcke werden kürzer, schon bald heisst es wieder rein ins Bikini und ab an die Sonne. «Das geht auch ganz ohne mühsames Rasieren vorher», schmünzelt die Fachfrau und macht beliebt,

die Behaarungsprobleme buchstäblich an der Wurzel zu packen. Eine solche Ganzkörperbehandlung mit dem speziellen Diodenlaser-Gerät kostet einzeln Fr. 349.–. Weil es zwischen vier und acht Sitzungen braucht, empfiehlt sich das 6er-Abo, welches Creabella für Fr. 1250.– anbietet – was beinahe 30 Prozent Rabatt entspricht.

Ebenfalls 30% gewährt Antonia Bodenmann momentan auf ihr beliebtes Permanent-Make-up. Dabei zelebriert sie «die Kunst der Natürlichkeit», lobt Sabrina Gessler. Was heisst das? «Antonia vermag die Schönheit jeder Frau eben so dezent zu unterstreichen, dass man sie gar nicht als geschminkt, sondern einfach als dauerhaft frisch und gepflegt wahrnimmt», erklärt sie.

Alles neu macht der Mai

Demnächst lanciert Creabella zudem ganz neue Angebote: zum einen das Microneedling zur Reduzierung von Falten, Narben und Pigmentflecken, zum anderen das Hair-Vitalizing, das auch im Wortsinne glänzend gegen dünner werdendes Haar wirkt – auch dazu mehr Infos unter

www.creabella.ch / 078 603 34 10
Bodenackerstrasse 23, 5200 Brugg

Wiedereinstieg leicht gemacht

Hausen: Die Bläserklasse für Erwachsene öffnet am Sa 20. April ihre Tore zum Schnupper-Probetag

(A. K.) – Seit 2018 besuchten in Hausen rund 50 Erwachsene die von der örtlichen Musikgesellschaft organisierten Bläserklassen für Blas- und Perkussionsinstrumente. Rund 15 Absolventinnen und Absolventen wurden zwischenzeitlich Mitglied in der MG Hausen oder anderen Blasmusikvereinen – eine echte Erfolgsgeschichte.

Das Ensemble BKH+ (Bläserklasse für Erwachsene Hausen) gibt fortgeschrittene Anfänger und Wiedereinsteigerinnen gibt es seit zwei Jahren. Es probt jeweils am Freitagabend (mit Ausnahme der Schulferien) im Musikzimmer der alten Mehrzweckhalle. Unter der professionellen Leitung von Karin Blum, der Dirigentin der MG Hausen, wird an ganz unterschiedlichen, packenden Stücken geprobt (Bild rechts); die Semestergebühren richten sich nach den Anzahl Proben. Die Bläserklasse für Erwachsene Hausen (BKH) öffnet ihre Türen zu einem Schnupper-Probetag am Samstag, 20. April. Wer einmal ein Blasinstrument gelernt hat und beabsichtigt, seine Kenntnisse in einem Ensemble aufzufrischen,



schaub bei der Probe vorbei – am Vormittag, am Nachmittag oder den ganzen Tag. Fragen und Anmeldungen für den kostenlosen Schnupper-Probetag via E-Mail an bkh@mg-hausen.ch – weitere Infos zu Daten und Kosten unter www.mg-hausen.ch/bkh

Köche und Glacéverkäuferinnen in ihrem Element

Brugg: Kinder und Jugendliche des Kinderheims zeigten ihre improvisierten Stücke (Bild)

(ihk) – Ein kunterbuntes Theater präsentierten die 28 Protagonisten auf der Kinderheim-Bühne. Unter der Leitung von Silvana Gömöri improvisierten sie in unterschiedlichen Darbietungen. Sei es als Glacé-Verkäuferinnen mit besonders guten Nerven für Kunden mit sehr speziellen Wünschen, als Polizisten, Tänzerinnen oder Gefängniswärter zeigten sie ihre Schauspielkunst im TV-Programm des Senders «Tele M2». Als der Koch sein Spezialmenu – Kakerlakensalat mit Spinnenbeinen – auftrug, gruselte es nicht nur die kleinen Zuschauer. Auch die Kinder aus dem Stift Olsberg reisten für das Theater an. «Alles ist auf eine spielerische Art und Weise entstanden», erklärte Silvana Gömöri. Es müssten einzig die Stichworte für den Spielpartner stimmen. Der grosse Applaus zum Schluss der Darbietungen freute die Schauspielerinnen und Schauspieler wie auch die Kinderheim-Verantwortlichen.



Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
Läuchli-Marken-Heizkessel.
Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Auenstein:

Konzert vom Trio Ambäck

Mit dem prominent besetzten Trio Ambäck begegnen sich drei herausragende Schweizer Volksmusiker. Ob alt oder neu, ob interpretiert oder selbst komponiert, die mehrfach ausgezeichneten Musiker spielen mit einer atemberaubenden Intensität, Dynamik und Virtuosität – auch am Konzert vom Sonntag, 21. April, 17 Uhr, in der Kirche Auenstein; der Eintritt und der Apéro sind kostenlos, eine Kollekte ist willkommen.



Lebenshilfe «Besser + Leichter»

Ihre Gedanken, Gefühle, Schmerzen. Mein Wirken auf mehreren Ebenen! Langanhaltende erfolgreiche Resultate. Für Mensch und Tier.
Th. Feller 079 520 29 25

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Spaghetti-Essen in Thalheim

Am Samstag, 20. April, ist es wieder so weit: Neu unter dem Namen STV Thalheim findet das traditionelle Spaghettiessen statt. Im Anschluss an den Thaler Jugendsporttag steht ab 17 Uhr in der Turnhalle ein reichhaltiges Buffet à discretion mit Spaghetti und verschiedenen Saucen bereit. Nebst den Klassikern Napoli, Bolo und einer rassigen all'arrabbiata locken eine vorzügliche Thonsauce, der Geheimtipp alla Panna sowie die spezielle Safran-Dörrtomaten-Sauce. Wer noch Lust auf etwas Süßes hat, kann sich im Anschluss gerne am reichhaltigen Kuchenbuffet verköstigen. Die Preise betragen Fr. 19.– für Erwachsene und Fr. 10.– für Kinder (6 bis 12 Jahre).

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Couture / Mode nach Mass

Designer: Le Tricot Perugia, Rossi, Louis and Mia, Nusco, Diego M

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
Termine unter:
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Dohlenzeigstrasse 2b,
5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27655 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWC 500-60	1399.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1699.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	999.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Tuma Classic	1399.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**



Gleichgewicht testen

Samstag, 27. April 2024
in Windisch

Jetzt anmelden!

aarReha
Schinznach
Weiterkommen.

Erfahren Sie, wie hoch Ihr Sturzrisiko ist und wie Sie dieses minimieren können. Sie erhalten hilfreiche Tipps für den Alltag. Die Teilnahme ist kostenlos und dauert ca. 1 Stunde.



Mehr Informationen und Anmeldung:
www.aarreha.ch/gleichgewicht

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Departement Gesundheit und Soziales (DGS) des Kantons Aargau und sichergehen.ch durchgeführt.

Sie zünden das Neuheiten-Feuerwerk von VW

Garage Baschnagel, Windisch: Frühlings-Ausstellung mit vielen A(ttra)ktionen (Sa 20. / So 21. April)

(A. R.) – Ob der komplett überarbeitete Tiguan, der beliebte Passat, der coole T-Roc oder die buchstäblich e-motionsgeladenen News wie der ID.7-Tourer: Jetzt zünden sie in Windisch das grosse Neuheiten-Feuerwerk von VW.

Flankiert werden die diversen Verkaufsaaktionen nun im April zusätzlich von einem vorteilhaften Eintauschbonus – «und am Ausstellungswochenende wird», verrät Verkaufsleiter Benjamin Stahel, «nochmals zünftig an der Preisschraube gedreht.»

Starker Tiguan mit neuem Plug-in-Hybrid
Beim Tiguan, der auch als 4x4 zu haben ist und bis 2,3 Tonnen an den Haken nimmt, dürften nicht zuletzt die zwei neuen Plug-in-Hybrid-Varianten auf grosses Interesse stossen: mit 204 oder 272 PS und mit einer elektrischen Reichweite von 100 km.

Weiter zieht in Windisch derzeit der frisch lancierte ID.7 die Blicke auf sich: Das Flaggschiff der ID-Elektrofamilie ist im Grunde die elektrische Alternative zum Passat – und bietet wie dieser im gehobenen Mittelklasse-Segment viel Platz und Behaglichkeit.

Spezielle Erwähnung verdient...

...zum einen, dass an der Ausstellung alle neuen Modelle auch zur Probefahrt bereitstehen (ausser der ID.7 Tourer). Zum



«Auch der neue Passat steht zur Probefahrt bereit», betont Verkaufsleiter Benjamin Stahel. Der raumgreifende Kombi mit bis 1920 Liter Ladevolumen sei nun noch moderner und grösser geworden – im Fond zum Beispiel könnten selbst grosse Passagiere die Beine bequem übereinanderschlagen, schmunzelt er.

anderen runden, neben dem grossen Wettbewerb mit vielen tollen Preisen, zwei Gastaussteller das Angebot ab: Die Rietz AG präsentiert mit ihren Uhren

Glänzendes fürs Handgelenk, und Bruno und Carola Strebels Kreativwerkstatt «Von Hand von Herzen» zeigt ihre facettenreichen Accessoires.

Er bringt viel Erfahrung mit

Effingen: Neue Leitung für das Schulheim

(mw) – Die Elisabeth Meyer Stiftung hat Christoph Söffge als neuen Gesamtleiter des Schulheims Effingen gewählt. Er wurde letzten Dienstag offiziell begrüsst.



Die Schüler übergaben Christoph Söffge eine Willkommenstafel mit aufgeklebten Glückskäfern und allen Unterschriften.

Der bald 54-jährige studierte Sozialarbeiter hat nach seiner Jugendzeit in Waldshut-Tiengen und der höheren Ausbildung in Freiburg im Breisgau unter anderem 22 Jahre in Basel gewirkt, wo er auch wohnte. Berufserfahrungen hat er im Kantonalen Jugendheim Aargau und bei der Abteilung Jugend- und Familienangebote in Basel gesammelt, wo er während Jahren Aufbauarbeit leistete.

In Effingen hat er nun als Nachfolger von Roger Willen in einem 100%-Pennum seine neue Stelle angetreten. Nach Ostern wurde er von Stiftungsratspräsident Ernst Kistler, den im Schulheim untergebrachten Jugendlichen im Alter von 7 bis 17 Jahren, dem ganzen Betreuersteam und nicht zuletzt von den drei zutraulichen Eseln empfangen, die ihn interessiert beschnupperten.

Christoph Söffge ist sich bewusst, dass er im Schulheim keine leichte Aufgabe antritt. «Es handelt sich hier um eine Institution, die männlichen Jugendlichen hilft, bei denen langfristig oder

vorübergehend die Resultate ambulanter Bemühungen gescheitert sind und der Besuch der öffentlichen Schule nicht mehr zufriedenstellend ist» (Zitat Schulheim).

Aber der auf dem sozialen Gebiet erfahrene Christoph Söffge freut sich auf seine Tätigkeit im von idyllischer Natur umgebenen Heim mit seinen Tieren, die in Pädagogik und Therapie wertvolle Dienste leisten. Auch Stiftungsratspräsident Ernst Kistler äusserte sich positiv und wünschte dem neuen Gesamtleiter einen erfolgreichen Start.

Ein bäumiges Geschenk als coole «Klimaoase»

Mülligen: Nun zielt eine von Dottikon gespendete Winterlinde den Rasen vor dem Gemeindehaus

(A. R.) – «Dottikon übergibt hier nicht nur einen Baum, sondern Sauerstoff, Schatten und mit Bienen, Vögeln und Lindenblüten-Tee quasi Gesundheit im Multipack», betonte der die schenkende Gemeinde vertretende Landschaftsarchitekt Felix Naef an der Pflanzaktion von letztem Donnerstag.

Am von einem Apéro des Gemeinnützigen Frauenvereins flankierten Pflanz-Fäschtli verlieh auch Gemeindeammann Stefan Hänni seiner grossen Freude über das bäumige Geschenk Ausdruck.

«Werbefeldzug für Bäume»

Dies nachdem Thomas Baumann seitens des Naturama Aargau die «Klimaoase»-Kampagne erklärte. Dabei hand-

le es sich quasi um einen «Werbefeldzug für Bäume» – diese hätten eben, Stichwort Pflegeaufwand oder Haftungsbefürchtungen, im Siedlungsgebiet einen schweren Stand und müssten oft weichen. Also animierte man die Aargauer Gemeinden dazu, an dieser Baum-Stafette teilzunehmen – jede Klimaoase-Gemeinde schenkt einer weiteren einen Baum – und so kühlende Klimaoasen zu schaffen.

Was angesichts des sich akzentuierenden Klimawandels immer wichtiger werde, ergänzte er, werde es in 30 Jahren doch nicht mehr 15 Hitzetage wie heute, sondern deren 45 geben. Und nicht zuletzt habe so ein ausgewachsener Baum, der zudem jährlich 100 kg Feinstaub filtert, «eine gute Wirkung auf die Seele», schloss Thomas Baumann.



Bahnpark Brugg

Saisonstart So. 14. April 2024

Fahrten beim Dampf Lokführer im Bahnpark

Fahrten mit Handdräse – Modellbahnbörsen

Gratisführungen – Kaffeestube – Dioramen -Kino

Von 10.00 bis 17.00 Uhr Eintritt Fr. 10.00 Erw.

Historic



Stefan Hänni (l.), Vizeammann Franziska Näf und Felix Naef in Pflanz-Aktion.

14 Wohn-Bijous am Fusse der Gisliflüh

Auenstein: Der Baubeginn zu den zwei neuen Häusern an der Rütigasse ist erfolgt – Bezug im Herbst 2025 vorgesehen



Bereiteten «Bona.Terra» einen guten Boden (v. l.): Bauherr Alfred Schmid, Kurt Sandmaier und Duygu Mindik von der Leutwyler & Sandmeier Architekten AG, sowie Baumeister Patrik Grundmann und Monika Gossweiler von der Immobilien House. Die Visualisierung (kleines Bild) zeigt, wie sich das Bauvorhaben dann im Gelände manifestiert – auch mit dem geschützten Haus an der Rütigasse 11 (roter Punkt), das später ausgebaut wird.

(A. R.) – Im Zuge des «Bona.Terra» genannten Vorhabens entstehen nun mitten im Dorf vierzehn geradezu luxuriöse Eigentumswohnungen – mit dem fröhlichen Spatenstich von letztem Donnerstag bereiteten die gutgelaunten Baubeteiligten (Bild) dem Projekt nun auch sinnbildlich einen guten Boden.

Nach der Begrüssung durch Alfred Schmid von der Bauherrin Sineo AG – diese investiert hier, notabene ohne Landerwerb und die ausgeklügelten Umgebungsarbeiten, rund 10 Mio. Franken – blickte Architekt Kurt Sandmeier kurz auf die langwierige Planungszeit von «Bona.Terra» zurück. Speziell erwähnte er, dass die alte Trotte zwar abgerissen wurde, aber das

in der Dorfkernzone gelegene Haus an der Rütigasse 11 erhalten werden musste. Dieses spätgotische Gebäude, das durch seine hochragende Giebelwand und bündig anschliessende Dachfläche auffällt, wird später ausgebaut und befindet sich noch nicht auf dem Markt.

Dies im Gegensatz zu den neuen Wohn-Bijous daneben, die schon kürzlich an der AKB-Immo-Messe in Brugg auf grosses Interesse stiessen. «Wir dürfen uns bereits über erste Verkaufserfolge freuen», berichtete Marcel Gossweiler von der mit der Vermarktung betrauten Firma Immobilien House – mehr Infos unter 062 888 87 00 oder

www.immobilienhause.ch

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr.12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



müller metallbau

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

C H O L Z B A G

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR BAD UND HEIZUNG.

TROWA
IHRE LIEBENSCHAFT - UNSERE LEIDENSCHAFT

Ihr Partner für
Hauswartung, Reinigung und Gartenunterhalt/-pflege
flexibel, individuell und nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der Region!

polyteam

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

Poly Team AG
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

Hilfe zur Abhilfe – nicht nur für Lehrer

Das vom Brugger Allgemeinarzt und Arbeitsarzt Claude Sidler verfasste Aufklärungsbuch (Bild) gibt sehr praktische Tipps zur Verbesserung der Situation

(H. L.) – Zweifellos: Stress und Überforderung sind Geisseln unserer Zeit. Oft gerät man schleichend in die Abwärtsspirale. Arbeitsmedizinern ist das seit langem bekannt – einer davon, Claude Sidler von Brugg, stellt auf 140 Seiten das nötige Fachwissen bereit, verdeutlicht es mittels humorvoller Illustrationen – und bietet vor allem viele Lösungsansätze, wie die Problematik optimal anzugehen ist.



Der Buchtitel «Was Herr und Frau Lehrer auf die Palme bringt» ist in dem Sinn zu spezifisch als das Werk für Gefährdete aller Berufe gedacht ist. Bloss der Mittelteil befasst sich mit dem im pädagogischen Sektor Tätigen, denn darüber hat Arbeitsarzt Sidler im Rahmen einer Belastungsstudie über Lehrpersonen speziell geforscht. «Dauernd in Sitzungen, ständig mit Zusatzaufgaben eingedeckt, vielfältige Kunden- respektive Eltern-Kontakte, Mitarbeitergespräche, permanente Reformitis, vielleicht noch Mobbing»: Das sind Realitäten, die sich heute in fast allen Jobs darstellen – und die gerade engagierte Zeitgenossen in einer Art Sogwirkung in die Burnout-Spirale ziehen können. Man hat es so gut gemeint, sich so eingesetzt – und dann das!

falschen Perfektionismus frönen.» Und: «Hobbys, Sport, soziale Kontakte sind ein Muss und dürfen nicht gestrichen werden. Selbstchecks, regelmässige Stress- und Motivationslisten helfen zudem in der Selbstverortung.» Austausch mit «alten Hasen», also Berufskollegen, kann nie schaden, ihre Erfahrung, vielleicht auch ihr abgeklärter Blick unterstützt in der gesunden Distanznahme und nötigen Relativierung der eigenen aktuellen Situation.

Referatserprobter Inhalt
Der breit ausgebildete Mediziner redet nicht vom Elfenbeinturm herunter. Nein, seine «Tipps und Tricks», um geschuldeter Mühle erfolgreich zu entkommen, sind aus der Praxis erwachsen und in vielen Referaten vor diversem Publikum erprobt. «Abgrenzung» und «Ausgleich» sind hierbei Schlüsselbegriffe. In Claude Sidlers Worten: «Eine gesunde Portion Eigensinn ist nötig. Wenn es mir nicht gut geht, kann ich auch nicht effizient und erfolgreich arbeiten. Im Alltag bedeutet das, auch mal Nein zu sagen und im Sinne von "good is good enough" keinem

Den Frühling auch beruflich spüren!
Der in zweiter Auflage erschienene Ratgeber – versehen mit einem grossen Self-Stress-Check – liest sich leicht und bringt einem dank der Comics trotz des ernststen Inhalts immer wieder zum Schmunzeln. Und birgt gar die Chance, den eigenen beruflichen Frühlingbeginn etwas entspannter zu gestalten?



Lehrer sein ist ein Prozess...
«Was Herr und Frau Lehrer auf die Palme bringt» – eine Lektüre für alle Berufsgattungen ist in allen Buchhandlungen und unter www.ambrugg.ch erhältlich.



ZULAUF
Die grüne Quelle

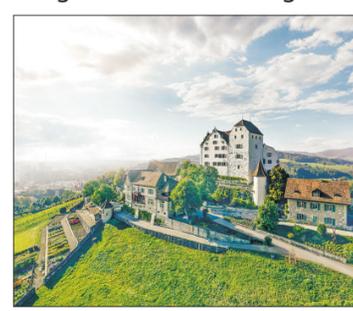
Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62

Die Baumschulbahn startet in die neue Saison, dampfen Sie mit!

Samstag, 13. April, 13 bis 17 Uhr
Sonntag, 14. April, 13.30 bis 17 Uhr

Kultur- und Bade-Spass in einem

Bad Schinznach AG und Museum Aargau: coole Kombi-Angebote



(Reg) – Ob der Legionärspfad (l.), das Vindonissa-Museum oder das Schloss Wildegg (r.): Mit den neu lancierten Kombi-Familieneintritten lassen sich Kultur- und Bade-Spass in einem geniessen.

el Bieri die in den Onlineshops der Anbieter erhältlichen Tickets beliebt. Das eine umfasst den Besuch der Aquarena und des Schlosses Wildegg – das andere denselben Badespass kombiniert mit den Vindonissa-Angeboten. Beide kosten sie für einen Erwachsenen und maximal drei Kinder 55 Franken und für zwei Erwachsene und maximal drei Kinder 85 Franken.

«Das ist ideal, um an einem Tag die Highlights der Region zu entdecken», macht Bad Schinznach AG-CEO Dani-